

Abonnementspreise
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franks-Post-
zustellung:
ganzzährig K. 16.—
halbjährig K. 8.—
vierteljährig K. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration**
Sonntag, 18, im eigenen Haus

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südingarn

Abonnementspreise
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franks-
Postzustellung:
ganzzährig K. 16.—
halbjährig K. 8.—
vierteljährig K. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration**
Sonntag, 18, im eigenen Haus

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 97.

Ungarn, Sonntag den 11. Dezember 1904.

XII. Jahrgang.

Zukunftsbilder.

Ungarn, 10. Dezember.

Wohin werden wohl die Wirren im
Parlamente führen? Was wird die Zukunft
bringen?

Neuwahlen . . . ist unsere Antwort.
Überall ist man schon in voller Tätig-
keit in betreff derselben; die jetzige politische
Lage läßt auch nichts anderes hoffen.

In Regierungskreisen — wie man hört
— werden die ähnlichen Kandidaten der
einzelnen Wahlbezirke bereits eingeteilt: es
wird gereutert und gepuht zugleich. Die Un-
verlässlichen fallen nämlich durch die Neuter
und neue Kandidaten kommen aufgezogen
zum Vorschein.

Die vereinigte Opposition wird nicht
gegen einander, sondern nur gegen die Re-
gierungskandidaten kämpfen — so bläst we-
nigstens der Wind auf der kriegerischen Seite.

Sei es wie immer, aber wir stehen
nun ernst vor den allgemeinen Reichrats-
wahlen, und damit vor einer folgenschweren
Entscheidung. In oppositionellen Kreisen tan-
zen allerlei Gerüchte, ja Drohungen auf,
welche man bei der Wiederöffnung des Ab-
geordnetenhauses zu vollführen gedenkt.

Die Regierung hält indessen mit un-
verminderter Entschiedenheit an ihren Zielen
fest — ja die Opposition ist aber auch ge-
sonnen sich mit Todesverachtung in den
Kampf zu stürzen.

Der Kampf ist bereits zu einer Leiden-
schaft geworden und wird durch die beider-
seitigen Agitationen, welche während der
Pause im ganzen Lande durch Abhaltung der
Volksversammlungen gepflegt wurden, nur
mehr emporgeschworen. Nicht nur die Lan-
desväter — ja die Bevölkerung ist schon
aufgeregt. Die Regierung wird und muß
endlich an die Nation appellieren: die Be-
völkerung möge entscheiden.

Die Neuwahlen sind unsere Zukunftsb-
ilder! Von dem Ausfall dieser Wahlen
wird sodann das Schicksal unseres Parla-
ments, ja unsere Verfassung oder mit an-
deren Worten die Frage abhängen, ob im
Abgeordnetenhaus die so dringend notwen-
digen Reformen und laufenden Angelegen-
heiten auf wirtschaftlichem und kulturellem
Gebiete nun einmal ernstlich in Angriff
genommen werden, oder ob wir einer neuen
Periode unfruchtbarer Verfassungsstreitigkeiten
entgegensehen.

Darum brauchen wir in unserem nächsten
Reichsrat kluge, gutgesinnte ganze Männer,

die nicht Wetterfahnen des Parteigetriebes
oder Eigennutzes sind.

Nur solche werden die großen Kämpfe
des Tages für Wahrheit, Freiheit und Recht
ungebeugt und siegreich auf dem Boden des
Parlamentes bestehen und jederzeit fürs
Volkswohl — was ja doch am notwendigsten
ist — eintreten.

Ein alter Volksspruch sagt: „Wie der
Mensch sich bettet, so liegt er!“ Das gilt
für alle Verhältnisse des menschlichen Lebens
— aber auch für das Gesamtleben.

Wie die Nation sich einrichtet — so
wird sie gedeihen. Darum sind auch für die
Folgen unserer politischen Wirtschaft nur
die Wähler verantwortlich.

Es muß also bei den Neuwahlen gut
und klug gehandelt werden, damit es besser
werde!

Von den Neuwahlen wird also das Zu-
kunftsbild unserer Nation abhängig gemacht
werden.

Vor Weihnachten.

Ungarn, 10. Dezember.

Das Weihnachtsfest naht. Wochen vorher
kennen wir kaum eine andere Sorge, als die Frage,
womit wir jene überraschen sollen, die unseren
Herzen am nächsten stehen. Und da von den nahezu
zwanzig Millionen Einwohnern Ungarns zumindest
die Hälfte um die Weihnachtszeit Geschenke erteilt
und erhält, erscheint es einleuchtend, welche Summe
Geldes die Weihnachtsfeier unseren Taschen entlockt.
Wenn wir den Preis des Geschenkes auch nur mit
einer Krone taxieren, wenn wir annehmen, daß von
den zehn Millionen Beschenkten jeder im Durch-
schnitt auch nur drei Geschenke erhält, so ergibt
dies allein schon einen Wert von 30 Millionen
Kronen.

Millionen Kronen, die alljährlich zu größerem
Teile nach dem Auslande wandern, weil wir es
noch immer nicht erlernt haben, die heimische In-
dustrie zu schätzen, weil wir unser heimisches Ge-
werbe noch immer als Aschenbrödel behandeln,
welches höchstens bei Reparatur- und Flickarbeiten
berücksichtigt wird.

Wie ganz anders wäre es um das heimische
Gewerbe, um die heimische Industrie bestellt, wenn
diese ungezählten Millionen im Lande blieben.
Wenn die ungarische Gesellschaft sich endlich einmal
zu dem Entschlusse aufraffen wollte, ausschließlich
ungarische Fabrikate zu kaufen. Die ungarische
Industrie ist heute leistungsfähig sie vermag auch
höheren ästhetischen Anforderungen vollauf zu ent-
sprechen und sie könnte dies in bedeutend höherem
Maße, wenn unsere Gesellschaft bei ihren Einkäufen
das ungarische Gewerbe bevorzugen wollte. Es giebt
vereinzelt Männer, die es sich zum Prinzipie ge-
macht, nichts zu kaufen, was nicht in Ungarn er-
zeugt wurde, deren Kleidung vom Oberrocke bis
zum Hemde, ja selbst bis zum Zwirn, mit welchem
sie genäht wurden, ungarisches Fabrikat ist. Nun

dem, nur auf diese Weise können wir eine lokale
ungarische Industrie schaffen, können wir unseren
heimischen Gewerbetreibenden davon bewahren, die
Auswandererschiffe aufzusuchen.

Es kann nicht oft und nachdrücklich genug
betont werden, welche außerordentliche Wichtigkeit
ein derart gut angebrachter ungarischer Chauvinis-
mus besitzt. Wir wollen dies mit einer kleinen realen
Rechnung illustrieren.

Setzen wir den Fall — und er ist gewiß
nicht übertrieben — daß eine dem Mittelstande an-
gehörige Familie jährlich 1000 Kronen für Kleidung,
Lebensmittel, Möbel, Bedarfs- und Luxusartikel
verausgibt. Kommen nun diese tausend Kronen
ausschließlich unseren heimischen Gewerbetreibenden
zugute, so ergibt diese Art der Industrieförderung
bei hunderttausend Familien bereits hundert Mil-
lionen Kronen für die heimische Gewerbetreibenden.
Man sieht mithin, daß die Aktion zur Förderung
der heimischen Industrie ein sehr einfaches Problem
ist. Sie erfordert Taten statt der bisherigen Worte.

Und wie die Individuen und Familien, so
können auch die Körperschaften und Behörden un-
endlich vieles zur Besserung unserer gewerblichen
Verhältnisse beitragen. Es gehört dazu nur Eines:
die konsequente tatsächliche Durchführung der zahl-
reichen, die Unterstützung des heimischen Gewerbes
betreffenden Beschlüsse, welche bisher leider zumeist
nur auf dem Papiere geblieben sind. Auf diese
Weise können wir eine ungarische Industrie schaffen,
das selbständige Zollgebiet errichten aus eigener
Initiative. Dazu bedarf es weder einer königlichen
Günst noch einer parlamentarischen Zustimmung
— dies hängt ausschließlich vom Wohlwollen und
der Energie der Gesellschaft ab.

Errichten wir jeder einzeln vor den Porten
unserer Wohnhäuser, unserer Schulen und Unter-
unüberwindliche Zollschranken, durch welche wir nur
heimische ungarische Produkte durchlassen! Machen
wir es uns zum unantastbaren Prinzipie, nur im
Inlande erzeugte Waren zu fordern und zu kaufen!
Und beginnen wir diese Aktion jetzt vor Weich-
nachten! Am Feste der Liebe gedenken wir in Liebe
der ungarischen Industrie, welcher wir mit ein
wenig Wohlwollen und Fähigkeit Millionen Kronen
zuführen können.

Kaufen wir ausschließlich ungarische Weich-
nachtsgaben!

Tagesneuigkeiten.

Karanebeser Brief.

(Original-Korrespondenz des „Südingarn“.)

Karanebeser, 9. Dez.

Vor kaum 2 Jahren gründeten einige junge
Herren unserer Stadt eine Tischgesellschaft mit dem
Motto »Elöre«, welche den ausgesprochenen Zweck
verfolgte, durch Sammlung kleiner Beiträge einen
Fond zu schaffen, aus welchem arme Schulkinder
zur Weihnachtszeit mit warmen Winterkleidern be-
schenkt werden sollten. Schon in wenigen Jahren
hatte der Fond eine solche Höhe erreicht, daß zwölf

FRANZ JOSEF BITTERWASSER

IST DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL.

arme Kinder mit Winterkleidung beteiligt werden konnten.

Vor kurzem legte die unter dem Vorsitz des Herrn Rudolf Lichtner stetig wachsende Tischgesellschaft die Statuten zur Konstituierung des Vereines »Elöre« vor und trat am 4. Dezember l. J. zum ersten Male vor die Öffentlichkeit, indem sie in den Lichtnecker'schen Saallokationen einen musikalisch-deklamatorischen Abend mit darauffolgendem Tanzkränzchen veranstaltete, welcher sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute.

Wenn es sich um einen Akt der Wohltätigkeit handelt, ist die Karansebeser Bevölkerung immer gerne bereit, ihr Scherflein beizutragen und auch das verständnisvoll zusammengesetzte Programm trug dazu bei, einen bis in die kleinste Ecke gefüllten Saal zu erzielen.

Die Reihe der Vorträge eröffnete der junge Aladar Zipriß mit der Schwungvollen Deklamation des schönen Gedichtes »Az utolsó sor« von Anton Baradi.

Hierauf folgte der Monolog von Emil Malai »A szerepál«, welchen das liebreizende Fräulein Vinus Paul ganz ausgezeichnet zur Geltung brachte und damit stürmischen Beifall hervorrief.

Mit dem reizenden Liede »Ballgeflüster« entzückte Fräulein Mariska Schmidt, welche von Fräulein Luisa Pfeiffer am Klavier sehr hübsch begleitet wurde, die Zuhörer in solchem Grade, daß die beiden sympathischen Fräuleins noch die Romane aus »Sultan« folgen lassen mußten.

Der junge Sochor produzierte sich hierauf auf der Violine mit der Konzertlegende von Wienawsky und ließ, dem Beifalle des ihm freundlich gesinnten Publikums gerne Folge leistend, noch eine Serenade folgen. Wenn auch Reinheit des Tones und Vogensführung nicht tadellos sind, so verdient der junge, noch in der Entwicklung begriffene Künstler für seine bereitwillige Mitwirkung bei dem den armen Kindern gewidmeten Wohltätigkeitsabende doch den wärmsten Dank.

Einen wahren Hochgenuß für Ohr und Auge bot das Debut des schönen Fräuleins Sidonie Nemu, welcher mit dem stimmungsvollen Vortrage der Romane »Te chiam« von B. N. Roja Gele-

genheit geboten war, ihre klangvolle Sopranstimme zur vollen Geltung zu bringen und der Beifall nahm erst ein Ende, als die reizende Sängerin das schöne Walzerlied »Roménykoringó« von Ludwig Ferly intonierte und mit demselben zeigte, daß ihr auch die Besiegung schwieriger Koloratur-Passagen keine Mühe verursacht. — Fräulein Irene Rosenfeld, eine anmutige Mädchenerscheinung, gab mit der korrekten Durchführung der Klavierbegleitung ein Zeugnis guter Schulung und richtiger musikalischer Auffassung.

Sehr gelungen waren die Couplets, gesungen von Herrn Gabor Reisz, welcher mit diesem seinem ersten Auftreten in Karansebes Sensation machte und solch stürmischen Applaus hervorrief, daß er Strofe auf Strofe folgen lassen mußte.

Das Singpiel »Kleine Abenteuer« von Ghilli, in welchem Frau Erna Heinzl (Gly), Fräulein Sidonie Nemu (als Gärtnerin), die Herren Heinrich Schreiber und Ladislaus Farago ihre Rollen sehr glücklich durchführten, machte den Schluß des genussreichen Abends.

Das folgende Tanzkränzchen dauerte bei sehr zahlreicher Teilnahme bis zum folgenden Morgen.

Das Erträgnis des schönen Festes erreichte die für Karansebes bedeutende Summe von nahezu 500 Kronen.

Mit diesem ersten öffentlichen Auftreten hat »Elöre« einen schönen Erfolg und ein hoch anzuschlagendes Verdienst auf dem Gebiete der Wohltätigkeit errungen, wofür ihm insbesondere die ärmsten der Armen, die frierenden Schulkinder zu tiefem Danke verpflichtet sein werden. v. S.—f.

Gerichtsrat Heinrich Csézezy †. Wie wir erfahren, ist Csézezy nach zweimonatlicher Krankheit an den Folgen einer Brustfellentzündung verschieden. Auf dem Sterbebett äußerte er den Wunsch, nicht in Pancsova, sondern in Lugos begraben zu werden. Seine Witwe ließ nun die irdischen Überreste des Verbliebenen nach Lugos befördern und fand das Begräbnis Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Bahnhof aus statt. Am Perron hatte sich eine imposante Trauergesellschaft eingefunden; das gesamte Lugoser Rich-

terkorps mit kön. Tafelrichter Jusitz und Gerichtspräses Wojnich an der Spitze waren mit Kränzen erschienen. Der Dahingegangene wurde am evang. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Generalversammlung der Chebra Radiska. Der isr. Zeichenbestattungsverein hielt am 8. d. eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher der durch den Gemeindepräses Dr. Josef Fenyess ausgearbeitete neue Statutenentwurf durchberaten wurde. Der Entwurf bricht in vieler Beziehung mit den aritischen Traditionen und legt den Verein und dessen Wirken auf eine neue, zweckentsprechende, moderne Basis. Die Bestimmung, daß der jeweilige Gemeindepräses zugleich auch Präses des heiligen Vereines sei, sichert ein einheitliches, die Interessen des Vereines wahrendes und zielbewusstes Gebahren, wie ein solches zum Aufblühen jeglicher Gemeindeinstitutionen nur wünschenswert ist. Einzelne konservative Elemente sehen zwar die Zentralisation in sämtlichen Verwaltungszweigen der Kultusverwaltung nur ungern, doch kann die mit zentripetaler Kraft in einer Hand vereinigte Leitung, wenn ansonst der Vorstand ein tatkräftiger, energischer für die Interessen der Gemeinde warm einsethender Mann ist, wie Dr. Josef Fenyess, nur von segensreicher Wirkung sein. Die Generalversammlung nahm denn auch den neuen Statutenentwurf als mustergiltiges, modernes Elaborat einstimmig an. Eine lobenswerte Neuerung führte auch der talentierte Sekretär des Vereines Herr Adolf Herschkovits ein, indem er in chronologischer Reihenfolge ein Stammbuch der Mitglieder sowie ein Legatenbuch anlegte, wie solche nur noch in zwei Gemeinden Ungarns in Budapest und Debreczen eingeführt sind. Der Verein votierte dem verdienstvollen Sekretär für die wertvolle Arbeit eine entsprechende Remuneration. — Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns die Vereinsleitung auf eine Sache aufmerksam zu machen. Die von der Chebra Radiska bestellten Büchsenfahmer und Totenwächter beziehen für ihre aufreibende Tätigkeit kärgliche Diäten, deren Aufbesserung keine Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Inmakulata-Fest in der Kloster- und Mädchenbürgerschule der r. kath. Kloster-

zu ihrer Gunst ging nur am Alter vorüber. Früher nannte er derlei »die Umwege der Liebe.« Nun glaubte er seiner Eitelkeit, die er fälschlich Liebe nannte, diesen Umweg schulbig zu sein: auf irgend eine Weise mußte er aus Ziel kommen, das glaubte er wieder seinem Rufe als Sieger schulbig zu sein.

Eine größere Sensation hatte es in jenen Kreisen, an denen das Dreieck Symbol ist, nie gegeben. Nachdem man sich von dem ersten wortlosen Staunen erholt, sicherte, meckerte, näselte man. Die Stärksten brachen in brutales Lachen aus. Aber in keinem anderen Kreise gehen Sensationen so schnell vorüber wie in dem der Lebewelt. Man hat nicht die Zeit, vielleicht auch nicht die Kraft, Emotionen länger als zwei Tage anhalten zu lassen. Baron Dreieck hat eben geheiratet. Ab und zu macht man einen Witz darüber, sichert, meckert, näselte. Der und jener empfindet eine heimliche Freude darüber, daß dieser Taufensbassa sich selbst außer Konkurrenz gesetzt hat.

Baron Dreieck ist verheiratet.

Er hat keine Enttäuschung erlebt. Der Sieg war anders errungen als alle bisher. Er war eben errungen! Aber wenn er einmal errungen ist! Don Juan will nur Siege! Leicht oder schwer errungen — aber Siege! Und einer folge dem anderen. Was ist ihm je die einmal Besiegte gewesen?

Allein er ist nun doch einmal Ehemann. Das eben ist! Wo bleibt das Geheimnisvolle, das wie das Pridel edlen Champagners ist, wo die Spannung, wo die Verlegenheiten, die Sorge, die Furcht vor Entdeckung, wo der Ehemann, dem man freundschaftlich die Hand drückt und dessen Ahnungslosigkeit erlebener Haut goat ist? Baron Dreieck sehnte sich nach dem, was ihm einst Freiheit war. Zuerst leise, zögernd, dann drängend und schließlich wars eine Rebellion der Gefühle, der er nicht länger widerstehen konnte. Nicht durfte — aus Achtung vor sich selbst. Auch das Leben, das Schicksal hat sich wieder besonnen. Der Witz mit der Spießbü-

selben nicht geeignet, oder sie verfangen bei der spärlichen Schönen nicht. Wie ihn das erregte und aufreizte. Dieses Genre war ihm neu. Schließlich redete er sich ein, daß der Psychologe in ihm erwacht sei, nicht nur das Begehren der Liebe, nein auch die Wissbegierde des Seelenforschers! Auch Lebemannner haben manchmal den Wunsch, der eigenen Person ein wenig zu schmeicheln. Im Grunde handelt sich freilich nur um die gewisse Neugierde: Was ich kenne, kenne ich! Das sind die Raffinements, die großen und kleinen prickelnden Aufregungen der Liebelei in den Salons und Boudoirs mondäner Frauen, die Liebe zwischen Tür und Angel. Mühseliger Gewinn heute wie gestern, morgen wie vor einem Jahr. Immer dasselbe. Auf einmal kommt etwas anderes, ganz anderes. Er sieht kein Ende und den Sieg schon gar nicht. Segen das Leben das ihn bisher immer so schön an den rechten Platz gestellt, hegt er keinen Argwohn, mit Baron Dreieck wird er keine Witze machen!

Nach ein paar Wochen hatte er seine ganze Geistesgegenwart eingebüßt. Und endlich erging es ihm nicht anders wie den meisten Verbrechern, die sich nach gewinnbringenden Erfolgen und prächtiger Maskierung ihres strafbaren Handwerkes selbst anspornen, eine Dummheit zu begehen, die ihnen die eisernen Fesseln um die Gelenke einträgt. Eine Zeitlang sträubte er sich gegen die Dummheit. Wenn man so lange ein gescheiter Lebemann war und so stolz in sprechenden Namen »Baron Dreieck« trug? ! Dann aber kam der Tag, der bei dem schöneren Geschlechte die »schwache Stunde« heißt — und er bestellte in dem teuersten Atelier Vermählungsanzeigen in allermoderner Ausführung. Gleich Vermählungsanzeigen. Eine Verlobungszeit durchzuführen war nicht nach seinem Geschmack. So opferte er die Grundsätze eines erfahrungreichen Lebens vollkommenster Ungebundenheit einem spießbürgerlichen Mädchen, deren feste Grundsätze selbst Don Juan nicht zu brechen vermochte. Der Weg

Baron Dreieck.

Von Alexander Engel.

Sein bürgerlicher Name sei nicht verraten. In der Welt, die dem Amusement nachläßt, das nicht immer ein Vergnügen ist, heißt er »Baron Dreieck«. Er hat sich nicht sauer werden lassen, diesen Namen zu verdienen. Mühe und Anstrengung helfen da nicht. Entweder das Leben schiebt einen immer dorthin, wo die richtige Frau eines Anderen sitzt, diejenige, die erobert zu werden wünscht, oder es verjagt einem diesen Liebesdienst. Das ist der ganze Witz. Man soll die Männer nicht so rasch Verführer nennen; das ist unbedacht, leichtfertig. Ihn schob das Leben. Er gewann Zutritt in die richtigen Salons, fand Platz an den richtigen Tischen, erkand an den Theaterkassen den richtigen Sperritz, und weil es immer auf die ankommt, neben die man im Leben geschoben wird, machte er Karriere als Lebemann, wurde er der in seinen Kreisen vielbenedete »Baron Dreieck«. Als er in das Alter kam, in dem man kein ganz junger Lebemann mehr ist, sondern wenigstens hin und wieder das Bedürfnis hat, sich einmal auszuschlafen, machte sich das Leben einen Witz. Es brachte diesen liebenswürdigen und gewiß auch liebenswerten eleganten Baron Dreieck in die Nähe eines Mädchens, eines wirklichen Mädchens, dessen Vergangenheit die absolute Reinheit war. Also keine »Nichtige«. Aber Baron Dreieck, durch das Leben und die leichten Siege, die ihm gewährt wurden, verwöhnt — entflammte auch für diese Unrichtige. Ach, entflammte ist zu wenig, er faßte für dieses schlichte Bürgermädchen ein Interesse, das ihm die Ruhe nahm. Zum erstenmale in seinem Leben dachte der Don Juan darüber nach, was er anstellen müsse, um ein Weib für sich zu interessieren. Er las alle modernen französischen Autoren und ein paar deutsche dazu, um die Schleichwege des Werbens kennen zu lernen. Allein entweder schienen ihm die-

Schule D. R. D. findet am 18. und 19. d., jedesmal um 4 Uhr Nachmittag eine Summularfeier mit folgendem Programm statt: 1. Ouverture von Bellini, vorgetragen von Jozsa Heimann und Anna Palmer. 2. Festrede, deklamiert von Irene Telyesnigty. 3. „Hódolat“ von Kósty mit Musikeinlagen, vorgetragen von Cosina Milutinovics, Klona Hecker, Mizi Cibaron, Martha Baghyit, Valerie Kiriza, Edith Prohaska, Margit Jasper, Sari Kieger, Margit Jano, Irene Weigand, Stefanie Sinkovits, Anna Zakarias, Iza Niemcsit, Klona Schüge, Pirosta Kallay, Klona Berenyi, Andorine Feja. 4. Chopin „Rondo“, vorgetragen von Viktoria Korneau und Natalie Buha. 5. Anton Varady „Ea edes anyam“, deklamiert von Margit Jano. 6. Pailer Kieß „Wo sind die Schäfer?“ Weihnachtsspiel in 2 Aufzügen. Darstellerinnen: Anna Palmer, Gusti Senautka, Malvine Wiskholzer, Mathilde Lengyel, Janka Milutinovits, Wilma Billi, Marie Ssekusz, Erzi Szekely, Beturia Terfaloga, Silda Forger, Ilus Kettegi, Clementine Mogenbecker, Rosa Wiskholzer. Tableaux vivant. Das Reinertragnis wird zur Bekleidung armer Schulkinder verwendet. Karten sind zu folgenden Preisen erhältlich: I. Platz 2 Kronen, II. Platz 1 Krone, III. Platz 50 Heller.

In eigener Sache. Das hiesige Präferenzorgan „Südungarischer Bote“ brachte in seiner letzten Nummer die Nachricht, daß unser Blatt den Herausgeber gewechselt und in absehbarer Zeit dies auch mit dem Redakteur des „Südungarn“ der Fall sein wird. Zur Aufklärung diene, daß diese falsche Annahme auf ein technisches Versehen der Druckerei zurückzuführen ist. Das Impressum des in derselben Druckerei hergestellten Blattes »Délvideki Lapok« — Kiadótlajdonos Sziklon József — wurde nämlich mit dem unseres Blattes verwechselt. Jeder klandestine Leser konnte sich diesen Irrtum sofort erklären.

Weihnachts-Schaustellung. Die renommierte Buchhandlung Kemes Kalman hat auch heuer eine interessante Weihnachts-Schaustellung arrangiert. Wir machen das Publikum hierauf besonders aufmerksam.

gerin war nicht übel gelungen, die Sache ist erledigt. Nun führt es den Don Juan wieder einmal in die Nähe einer „Rechten“. Bei einem Konzerte im Musikvereinssaale weist man ihm den Platz neben einer blendenden Erscheinung an, einer Frau, die den geraden Gegensatz zu seiner Gattin bildet. Er ist entflammt, seine Augen leuchten, gierig atmet er das Parfüm, das ihr entströmt. Hier ist ein Sieg zu gewinnen, den auch die goldene Fessel an seinem Finger nicht hindern darf.

Er hat gefiegt. Wenige Wochen nachher sitzt seine Gattin, die der spießbürgerlichen Meinung ist, daß Herr Zannhäuser, einmal im Hörselberge, auch bei Frau Venus bleiben müsse und daß die Gattin allein die Venus sein dürfe, mit geröteten Augenlidern in ihrem schönen weichen Bonboir und klagt ihrer Freundin Kamilla ihr Leid. Die Freundin tröstet, besänftigt, trocknet die Tränen. „Ja, die Männer, ich kenne sie! Alle lassen sich betören. Nicht Behaglichkeit, Ruhe, stilles Glück wollen sie — o, ich weiß!“

Die junge Spießbürgerin staunt über die Erfahrung, die Ruhe, den Verstand der Freundin. Plötzlich zuckt ihr ein Gedanke durch den kleinen, niedlichen Kopf. . . . Ja, die Freundin soll den Gatten aus den Armen der Anderen befreien, sie muß ihn, den so leicht zu Betörenden, für sich entflammen und ihn zurückführen an den häuslichen Herd. Die Freundin lächelt: „Wenn Du willst . . . einer Freundin zuliebe darf man schon einmal die Kunst der Koketterie spielen lassen . . .“

Acht Tage später ist die spießbürgerliche Gattin selig. Auf einem Tabouret zu ihren Füßen sitzt ihr Mann, der brave Baron Dreieck. Sie blickt ihn mit ihren blauen Augen liebevoll an, sie schilt nicht, sie hat alles verziehen. Und er lächelt vergnügt, er ist zufrieden, glücklich. . . . Er hat einen neuen Sieg hinter sich. . . .“

Liedertafel. Wie wir schon früher angezeigt haben, wird der hies. Gewerbe-Liederfranz, wie alljährlich, auch heuer am zweiten Weihnachtsfeiertage d. i. Montag der 26. Dezember seine obligate mit Tanzunterhaltung verbundene Weihnachts-Liedertafel abhalten, zu welcher ein reizender Damenfranz jetzt schon sich rüstet und flotte Tänzer sich vorbereiten, denn, wenn zur fröhlichen Weihnachtszeit Tannenduft und Lichtfülle der Christbäume, Kinderjubiläum und Elternfreude die Wohnräume erfüllt, — da will auch die erwachsene Jugend sich dem Tanzvergnügen hingeben und es werden sicherlich unsere heimischen Schönen, und deren giebt es gar viele, wie Blumen auf der Wiese, — den Tanzsaal aufsuchen, um Terpsichoren bei feurigem Csardas und einem Walzer von Strauß den Tribut des Frohsinnes zu zollen. Das reichhaltige Programm werden wir im nächsten Blatte veröffentlichen.

„Elite“-Borozo in Ugos. Seit einigen Tagen ist in der Boesfay-Gasse, neben der Konditorei Kina eine Weinhalle eröffnet, in welcher auch seine geistige Getränke aller Art zu billigsten Preisen erhältlich sind. Frau Rozsa Leveél welche viele Jahre in der Hauptstadt ähnliche Geschäfte leitete, hat durch aufrichtige und gewissenhafte Bedienung sich stets die größte Zufriedenheit des Publikums zu erringen gewußt. Wir empfehlen das Inserat der Aufmerksamkeit des p. t. Publikums und hoffen, daß diese elegante Weinhalle sich bald allgemeiner Beliebtheit erfreuen wird. Wer nun guten Wein, Kognak, Slivovitz, die beliebtesten Champagnermarken, Liköre, Bier genießen will, mache einen Versuch in der „Elite-Borozo“.

Weihnachts- und Neujahrskarten bei Josef Szidon, Buchdruckerei.

Ein verwegener Einbruch. Bei dem in der Bonnagasse, im Schickler'schen Hause etablierten Juwelier Gustav Kücker wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ein Einbruch unternommen und wurde nur durch die Wachsamkeit des Hausbesorgers die Plünderung des Juwelensadens vereitelt. Der Einbrecher schlich sich in den Hofraum des Hauses und durchbrach eine Öffnung in der an den Geschäftsladen rückert grenzenden Wand. Auf das hiedurch verursachte Geräusch wurde der Hausbesorger wach und betrat mit Zurufen den Hof. Der Einbrecher antwortete in ungarischer Sprache mit Verwünschungen und flüchtete durch das offenstehende Tor auf die Gasse. Eine eben des Weges kommende Polizeipatrouille nahm die Verfolgung des Gauners auf, worauf dieser zwei Revolverschüsse abfeuerte, ohne jemanden zu treffen. Er lief gegen den Bahnhof, wo er spurlos verschwand. Die Polizei recherchiert nach dem Strolch.

Saumfellige Hausbesitzer. Wir erhalten folgende Zuschrift: Wohlwollende Redaktion! Es ist allgemein bekannt, daß Ihr Blatt immer dem Interesse des Publikums dient. Herr Bürgermeister von Marsofsky ließ seit 3—4 Jahren jeden Herbst ausstrammeln, daß jeder Hauseigentümer vor seinem Hause auf der Gasse den Fußsteig mit Ziegeln so herstellen muß, daß man gut, ohne Gefahr darüber gehen kann, ansonst wird dies auf seine Kosten bewerkstelligt — Diese Verordnung hat jedoch sehr wenig Erfolg, da es noch viele Häuser giebt, bei welchen man befürchten muß anzurufen, besonders die Häuser in der Andreigasse Nr. 60—62, sogar das Haus des Herrn Haberehrn und seiner Nachbarn. — Nachdem der Friedhof am Ende dieser Gasse liegt, ist der Verkehr dort ziemlich lebhaft. Ich bin so frei zu bitten, diesen Zustand in ihrem Blatte verlaublich zu machen, daß nötige

Vorkehrung getroffen werden soll, um Unglücke zu vermeiden. Bei einer Gelegenheit könnten Sie sich von der Richtigkeit dieser Angaben überzeugen. Ein Hauseigentümer der die Verordnung des Bürgermeisters ausführte.

Der Schutz gegen Kinderkrankheiten ist nur dann vollkommen, wenn die Widerstandsfähigkeit der Kinder gesteigert wird. Dies läßt sich am besten dadurch erreichen, wenn man den Kindern während der kälteren Jahreszeit Lebertran verabreicht und zu diesem Zwecke ist der Soltan'sche Lebertran allerbestens zu empfehlen, weil er geruch- und geschmacklos, leicht verdaulich ist und große Nährkraft besitzt. Eine Flasche 2 Kronen in den Apotheken.

Nicht bei Lichtnecker. Das Blatt „Budapesti Naplo“ brachte in einer jüngsten Nummer eine Nachricht aus Karansebes, wonach in einem dortigem Hotel ein Einbrecher in dem Kasten eines Zimmers versteckt aufgefunden wurde. Wie wir erfahren geschah dies nicht im Hotel Lichtnecker, sondern in einem minderen Gasthof.

„Milleniumtelep“ (Rebschule) Nagyösz. Kein landwirtschaftlicher Zweig ist so erträglich, wie die Traubenkultur. Die »Milleniumtelep«-Rebschule, welche unter staatlicher Aufsicht und mit staatlicher Subvention gegründet wurde, ist die verlässlichste Bezugsquelle von Rebenedlungen, nachdem dieselbe derzeit die größte und leistungsfähigste Rebschule des Landes ist. Diese Mustererschule entwickelte sich unter der fachmännischen Leitung des Eigentümers Karl Buding zu einer Rebschule allerersten Ranges, wovon die untenangeführte königl. ung. Notariats-Urkunde jedermann überzeugen soll. (Abschrift, übersetzt vom ungarischen Text.) (B. S.) Zeugnis. Wir Unterfertigten bezeugen hiemit, daß wir auf dem Pakazer und Knezer Buding'schen Gute im Wirtschaftsjahre 1904 von folgenden Nebenprodukten Kenntnis haben: 108 Katasterial-Joch amerikanische Mutterschulen nach Stangen-System mit 4er Bunde, ferner nach Telegraphenstangen-System mit 3-er Bunde. Die Stückzahl beträgt 295,000 Stück mit folgenden sortenreinen Amerikanern bepflanzt: Riparia Portalis (Gloire de Montpelier), Vitis Solonis, Rupestris Monticola (Rup du Bot), Gamay Condere (Colomban Rupestris), Solonis-Robusta, Riparia Solonis, Aramon-Rupestris Ganzin Nr. 2. Hier sind zu sehen 1 1/2 Kat.-Joch Grünedlungen und 2-jährige Stupfergrünedlungen mit zirka 130,000 Stück; ferner 23 Kat.-Joch Edlungs- und Stupferschulen mit zirka 3 200,000 Stück verschulter Holzedlungen und 1.500.000 Stück amerikanischen und europäischen Stupferreben. Pa-Pakacz, den 9. August 1904. Franz Gera, dipl. Winger und Anlagen-Aufsicher. Anton Buding, Denolog und Anlagen-Leiter. Michael Slavik, Winger. (B. S.) Laut den durch mich am unterfertigten Orte und Tage unter Zahl 67/904 aufgenommenem beglaubigten Protokolle bezeuge hiemit, daß die mir bekannten Herren Anton Buding, Denolog und Anlagen-Leiter, Franz Gera, dipl. Winger und Anlagen-Aufsicher, ferner Michael Slavik, Winger, Knezer Inassen, das obige, mit einer Krone Stempel versehene Zeugnis vor mir eigenhändig unterfertigten. Billed, den 19. August 1904. Dr. Gemefi Jurem. p., als der durch die Temesvarer königl. ung. öffentl. Notariatskammer unter Zahl 129/904 entsendete Stellvertreter des Willeder königl. öffentl. Notars Herrn Karl Dulin. — Bei nächstem werden wir auf die Nagyhöber Anlage des Herrn Karl Buding, bestehend aus 152 Kat.-Joch, ferner auf die komplette Anlagebeschreibung, wie auch auf die tausend und abermals tausend beglaubigten Dank- und Anerkennungschriften zurückkehren.

Unter Nat. Ein fleißiger Zeitungsleser beobachtete, daß die Wetterprognosen des Landes Meteorologischen Instituts und die des Meteors größtenteils entgegengesetzt sind. So meldet das erstere Regen und das letztere Institut dagegen Kälte für diese Woche. Ob nun die eine oder die andere Prognose eintritt, in beiden Fällen sind wir der Erfüllung ausgesetzt und in solchem Wetter ist es ratsam Roth's Penetesü-Bonbons zu verwenden, welche nur dann echt sind, wenn jede Schachtel den Namen des Erzeugers: Apotheker Roth Bela trägt.

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle bei äusserst solider Bedienung in der Lugerer Möbelhalle des Löwy Lipót.

Alle Aerzte betrachten das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser als das einzige, angenehm zu nehmende salinische Abführmittel, das in kleinen Dosen genommen, absolut sicher, nachhaltig auflösend, wirkt. Auf zehn Weltausstellungen mit goldenen Medaillen ausgezeichnet. Ueberall erhältlich.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden ständige Kunde der „Ersten Südbungarischen Dampfwäscherei“ Mathias Stein, Temesvár, bleiben. Um meinen auswärtigen P. T. Kunden das zeitraubende Einpacken der Wäsche zu erleichtern, werden bei mir Badgefäße in Eigenregie erzeugt, sehr billig abgegeben und bei Abnutzung durch neue gratis umgetauscht. Es ist daher nur bei Erstbestellung die Wäsche in Papier, Leinen oder Säckchen verpackt einzusenden, wonach die Rücksendung je nach Quantität der Wäsche in Karton oder Kiste mit Original-Verschluss erfolgt.

Täglich leicht 20 Kr. zu verdienen!

Keine Gewerbesteuer. Kein Laden. Kein Betriebskapital.

Agenten, Händler etc.

für Patent-Waarenartikel, dessen allgemeine Einführung von den Behörden warm empfohlen wird (weil hierdurch zahllose Unglücksfälle vermieden werden) wollen uns umgehend Adresse einsenden. Für bestimmte Orte und Bezirke wird der Kleinverkauf vergeben. (Ware franco und zollfrei.) Man schreibe an Metallwerke in Heerlen. (Holland). Brief 25. Karte 10 Heller Porto.

Klein Jannu
Wasser und Ankreischer
Lugos, Szendegasse 5.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Offener Sprechsaal.

„Elite“-Borozó.

Spezialgeschäft feiner, geistiger Getränke.

(Neben der Kina'schen Konditorei.)

In größter Auswahl, zu billigsten Preisen empfehle ich

Wum in allen Sorten, Cognac (ung. und franz. Marken)

Weine, Tisch-, Dessert- u. Brattee-Weine,

Champagner, feinste Marken.

Gläsernweiser Ausverkauf.

Um lebhaften Zuspruch ersucht

Hochachtungsvoll

Rosa Level

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die priv. Schwanen-Apothek Frankfurt a. M.

Biel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Kinderanzüge, Vorhänge, Strümpfe etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geistlich geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen 4 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe 4 70 h (schwarz und tegethoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34.

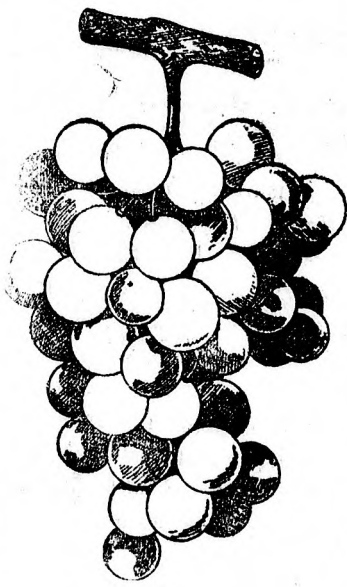
Zu vermieten schöne Gassenwohnung

bestehend aus 6 Zimmer, Badezimmer und Nebenräumlichkeiten, ferner

eine Gassenwohnung

bestehend aus 3 Zimmer und Nebenräume. — Beide Wohnungen sofort bezugsbar. Näheres bei der Hauseigentümerin Frau Julie Deutsch, Karanseeberggasse 17.

„Millenium-Anlage“ Nagyösz.



Billigste Preise!

Billigste Preise!

Schöne haltbare Trauben wird nur derjenige haben, der den Preisatolag der größten ungarischen Rebekultur, welche mit staatlicher Unterstützung und unter staatlicher Aufsicht gegründet wurde, gratis verlangt. 20

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
Erfab für
Anker-Pain-Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker** in Budapest.
Nichter's Apotheke
zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag
Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

WEIHNACHTEN 1904.

Fotograf Naschitz László

Széchényigasse

empfeht als geeignetstes Weihnachtsgeschenk seine vorzüglich künstlerisch ausgeführten und unvergänglich dauerhaften lebensgroßen Platin-Vergrößerungen in Schwarz und Aquarell nach jeder kleinen, alten Fotografie, ferner zusammengesetzte Familiengruppen und Tableaux usw.

Bei erfolgter vorheriger Ansage täglich Aufnahmen bei elektrischem Bogenlicht bis 6 Uhr Abend.

Werte Bestellungen, welche als Weihnachtsgeschenk bestimmt sind, erbitte ich mir je eher, weil verspätete Aufträge nicht mehr zur rechten Zeit ausgefertigt werden könnten.

Fotografische Apparate und Zuzehöre sind stets billig zu haben.

Hochachtungsvoll
Naschitz László
Fotograf.

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
putzt besser als jedes andere Metall-Reinigungsmittel. 3

Oh jaj!



Muß ersticken an diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.

Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versanddepot:

„**Reichspalatio**“-Apothek,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Mieger Randor, Bertes Lajos. Karanseeber: Sperlessy & Fűzfás, Müller Júlöp. Nemet-Vogtan: Adler Gyula. Nefezabanya: Brada Gde, Csapo J.

Eijent! 15'



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Bestellen wir nicht Bücher aus Budapest

als Weihnachtsgeschenke, bevor wir uns nicht überzeugt haben, daß solche auch in Ungarn in der Buchhandlung

Nemes Kálmán

erhältlich sind. — Diese Verlagsanstalt ist auch heuer bestrebt, den Anforderungen des intelligenten Publikums Genüge zu leisten und enthält der **Weihnachts-Bazar** alle Gattungen **Zeitschriften u. Bilderbücher**, für Erwachsene **Prachtwerke**, ferner die Schriften unserer vaterländischen Koryphäen, die preiswürdigen, aber dennoch vollwertigen Erzählungen des »Kereskedelmi közlöny«.

Als schätzenswerte Geschenke empfehle ich **Bücher, Stammbücher, Alben, elegante Schreibgeräthe**, Aquarell-Malutensilien, **Briefpapiere** in hübschen Kassetten, Schreibmappen, Kopierbücher, geschmackvolle **Notizbücher, Kalender** und reichhaltiges Lager in **Weihnachts- und Neujahrs-Gratulationskarten**, ebensolche **Ausichtskarten**.

Für die Provinz stehen Preisverzeichnisse franco zur Verfügung.

Nemes Kálmán

Buch- und Musikalienhandlung **Lugos**.

Chromgerberei in Lugos.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für

Chromgerbung

eingerichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Sorkalf, Chromsatin, Chromziege und Chromchevreux** schwarz und färbig erzeugt werden.

Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität, Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt, und auch von mir bedeutend billiger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Inanspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Georg Blasko

Gerberei, Temesvarergasse Nr. 85.



Kautschuk- und Metall-Stampiglien-Fabrik. Mechanische Werkstätte.

Klauber R.

Temesvar, Mercyugasse 12, gegenüber dem Komitatsbau.

Gravüren in Stein, Metall, Glas, Holz, Monogramme und Wappen.

Ferner alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

Kautschuk-Stampiglien von 1 fl 60 h an.

Wagenermaschinen in allen Preislagen.

Bei Bedarf von Kautschuk- und Metallstampiglien zc. wende man sich nicht an die Zwischenhändler, sondern direkt an den Erzeuger

Klauber R., Graveur, Temesvar.



Allein echter Thierry Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten zc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krank-

heiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Ausstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwürmer und bei Epilepsie oder heftiger Krastheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte, Narben, Kottlauf, Hitzblattern, Fisseln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, aufgeprungene raube Hände zc. und benimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Licht, Ohrenschmerz zc., wovon die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothete des A. Thierry in Pregrada bei Mohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Österreich-Ungarns 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegovina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Schutzengel-Apothete des A. Thierry in Pregrada bei Mohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsam mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgesendet.

Kraft und Wirkung der allein echten

Thierry Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrak vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, Krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kottlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrak: bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingerringel oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder zc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Versendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Diegel 3 Kronen 60 Heller. Auf jedem Diegel muß die Firma »Schutzengel-Apothete des A. Thierry in Pregrada« eingegraben sein. — Einzige Bezugsquelle: Schutzengel-Apothete des A. Thierry in Pregrada bei Mohitsch.

Neberzeugung, daß Apotheker A. Thierry's und Zentifolien-Salbe unerschöpfbare Mittel sind, lassen Sie sich sofort durch Anschaffung des häuslichen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung dieses Buches erfolgt umgehend franko nach Erhalt von 40 h. bar oder in Briefmarken. Besteller von Balsam erhalten das Buch gratis beigegeben. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei V. Bertes.

Südungarische Gewerbebank-Gesellschaft
 Temešvár, Innere Stadt, Serbeng. 4. L. St.
 Telefon 501.

Die Südungarische Gewerbebank-Gesellschaft verabsolgt zur Sammlung ihres Stammkapitals, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgesetzten Betrag haftende **Anteilscheine zu 100 Kr.**

und übernimmt statutenmäßig:
Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/4%, gegen 1 monatl. Kündigung zu 4%;
Sparbills auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate; pflegt den **Estompe** von aus geschäftlichen Verkehr hervorgegangenen Wechseln, Buchforderungen und Rechnungen zu mäßigen Zinsfuß; besorgt den **Auf- und Verkauf** aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das **Waren-Magazin** Geschäft zur Aufnahme und Verschleiß gewerblicher Erzeugnisse und unterstützt schließlich **Lieferungen** an den Staat, Gemeinden und Private, durch Einzelne oder von Gewerbegruppen ausgeführt. Statuten sind zu haben und Auskünfte werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 und 3-6 Uhr Nachmittag durch die **Direktion der Südungarischen Gewerbebank-Gesellschaft** Temešvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. (L. Stod.) Telefon 501.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdaulichkeit, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der **Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Verstopfung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, steben oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4. —, in den Apotheken von Lugos, Facket, Dobra, Tol-Barad, Arad, Kirtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Zombolya, Tuzias, Szebely, Wojtek, Neficza, Temešvár usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten aus Oesterreich-Ungarn in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein**

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 64. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad
 Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.
 Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannbäder.
 200 bequeme Wohnzimmer.
 Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

REPARATOR
 1. Klasse 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Galvani-Str.
 BESONDERES GÜCKE ZUVORKOMMENHEIT! GÜCKE-KALENDER GRATIS UND FRANCO!
KIRÁLYFI & COMP.
 BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-ÚT 60.
 Hauptcollocatur der kön. ung. priv. Kiszona-Loterie.
 110.000 Lose, 65.000 Treffer. — Gesamtertrag der Gewinne 14.469.000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer
 BUDAPEST, V., GEZA-UTCA 2.
 gibt von 300 Kronen anfangen Pfandbriefdarlehen auf überaus billigen, nach demselben mit ganzer Barzahlung: 6% 2 1/2% Abzug:

auf 50 Jahre 5.26% der Capital	50 Jahre 5.26% der Capital
30 4.00%	40 4.00%
20 3.25%	30 3.25%
10 2.50%	20 2.50%

 als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
 Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

HÔTEL PARIS SZÁLODA
 HOFMEISTER P. SIMON.
 BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÜT No. 23.
 100 Zimmer von K. 2-20 anwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause, Haltestelle der electricchen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.
 Lieblings-Rendez-vous der Fremden sind **FRANZ KLIVÉNYI'S** Speisesäle ersten Ranges Budapest, VI., Andrassy-út 39.
 Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allseitiger Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBÄU“.

REMINGTON
SCHREIBMASCHINE NEUESTES. MODELL erschienen!
PROSPEKT SENDET GLOGONSKY & CO. BUDAPEST ANDRÁSSY-ÚT 12.

Sie sehen alt aus!
 Färben Sie Ihre Haare mit **Cherny's Tanningene**
BLUTBEHANDLUNG
 Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Lähmung etc.
 Begründer und einziger Vertreter:
D. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
 BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRÜT No. 18, I. St.

Das einzig allein stehende echt englische **Schönheitsmittel** in Balassa's echt englische welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.
 Eine Flasche 2.- K., dazu Gerkenmilch 1 K., Poudre 2.- K.
 Postversand täglich.
C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva.

OSERS & BAUER
 MOTORENFABRIK
 BUDAPEST V., Lipót-körút 7.
 Benzin- und Petrolin-Motore
 Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten. Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.
 WIEN Drednerstrasse 70-85.
 Benzin- und Petrolin- Locomobile

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise! Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Spezialitäten
LEON & OLÁH
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
 Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

DIE BESTEN VOLLKOMMENSTEN GESICHTS-REINIGUNGS- u. SCHÖNHITSMITTEL SIND: **Shácia**

HERREN- u. KINDER- Kleider Warenhaus Budapest, VI., Károlyi-Városház (Károlyi-körút)

Ugoser Dampf- und Wannenbad D.-Ugós, Zemeszele.

Dieses mit modernem Behelf und Komfort eingerichtete Badeetablis-
sement ist bereits dem Verkehr übergeben.

Das **Dampfbad** ist von 6 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmit-
tags geöffnet. Karten K 1.20. Bei Abnahme von 12 Karten Pauschal-
preis K 12.

Damentag jeden Mittwoch mit Frauenbedienung. 3
Wäsche fürs Dampfbad kostenfrei.

Wannenbäder mit Wäsche I. Kl. 1 K, II. Kl. K — 80.
Diese sind bis 8 Uhr abends geöffnet.

Jeden Sonntag Nachmittag Dampfbad 80 Heller.

Michael Petrofsky, Pächter.



Gegen Husten, Heiserkeit u. Katarrh
wirken am besten **R é t h y's**

PemeteBonbons!

Beim Einkauf muß man achten
und deutlich **R é t h y's** Bonbons
verlangen, da es viele nichtsnützige
Nachahmungen gibt.

1 Karton 60 Heller.
Kaufen wir nur **R é t h y's**
Pemete-Bonbons!



Cognac

CZUBA-DUROZIER & Cie.

DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.

Überall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN Budapest

világhírű!

a „REKORD“ festészeti
műintézet
a kiválóan sikerült életnagyságu arc-
képeiről, melyeket elismert művészek
által készített. Számos (kir. közjegyző
által hitelesített) elismerőlevél a világ
minden tájáról.

Elsőrangú képek árai:

Olaj-, aquarell- és pastellfestésben fénykép
után 48—63. cm. nagyságban ára 20 kor.
Legfinomabb kivitelű Blom-, Platin- és
krétarajz ára. 5 korona.

Részletes árjegyzék bérmentve.

Egy életnagyságu képet készítenk
mindenkinek teljesen ingyen, ha részünkre
3 rendelést szeresz és azokat egyen-
20 kint vagy egyszerre beküldi.

„REKORD“ festészeti műintézet
Budapest, VII., Rottenbiller-utca 46



Rhythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zaugg

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Ungos bei den Herren **S. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.

I. Ugoser Tiefbohrbrunnen-Unternehmung

Michael Kirschner

Kunst- und Bauhölzer — Ugos, Kirchengasse 13.

Mit allen technischen Behelfen und Fachkräften reichlich versehen.
Vorschläge prompt den Reflektanten kostenfrei zur Verfügung.
Für Erzielung absolut reinen Trinkwassers volle Garantie geleistet.
Durch die Bohrung wird ein artesischer Brunnen erzielt.

Um Zuspruch seitens der Hauseigentümer ersucht



Concurrenzlose Preise. Kaufen Sie ja kein Confektionsstück

bevor Sie mein reichsortiertes Lager in
Jaquets, Paletots, Haveloks und Krägen
nicht besichtigen.

Epstein Sándor

Mode- und Manufakturwarenhandlung zum „blauen Stern“, Lugos.

Schaugeschäft

Ein für die Reise und stabil ist billig zu verkaufen. — Näheres im Diorama, Habelaplay, Major'sches Haus, 3-60, Geschäftslokal.



R. n. L. Postlieferant

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für lichte und schwarze Schuhe aller Ledersorten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden durch „Epstein“ (Brachtglanzwische) wie neu. Überall erhältlich.
Gegründet 1832 durch „Epstein“ (Brachtglanzwische) wie neu. Für Wäsche kaufen Sie nur Braunnseife.
Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III 7)

Grosser Weihnachts- und Gelegenheits-Verkauf

in Herren- und Damenmode-Waren zu staunend billigen Preisen!



Herren-, Damen- und Kinderschuhe, sehr dauerhaft	von 90 kr. aufwärts.
Herren- und Kinderhüte, in verschiedensten Fassons	60 " "
Herren- und Kinderkappen	50 " "
Herrenhemden, sehr hübsch	95 " "
Damenhemden, aus gutem Chiffon	60 " "
Herrenkragen, alle Fassons und Größen	10 " "
Browatten, in modernsten Ausführungen	20 " "
Handschuhe, aus Leder und Trikot, sehr elegant	25 " "
Trikotunterwäsche, bestes Erzeugnis	75 " "
Glasen, modernste Fassons	80 " "
Soas, aus hübschem Fell	1.20 " "
Unterröcke, in verschiedensten Ausstattungen	80 " "
Kindermäntel und Jäckchen, hübsche Ausführung	1.50 " "
Kommodschuhe, für Herren und Damen	80 " "
Galaschen, für Herren, Damen und Kinder, dauerhaft	1.20 " "
Strümpfe und Socken, gestrickt und gewirkt	20 " "
Schürzen, aus Kreton und Klot	25 " "
Regenschirme, für Herren und Damen, bestes Erzeugnis	1.10 " "
Schleier, weiß und schwarz, schönste Muster	10 " "
Gehäkte Streifen und Spitzen	05 " "
Winterwolle, für Strümpfe und Socken, alle Sorten, per Strang	18 " "
Mieder, eleganteste Passform, in allen Weiten	75 " "
Kinderkleidchen, aus Stoff und Barchent	65 " "
Handarbeiten, riesige Auswahl, staunend billig.	
Schneiderzugehöre, alle Arten, billiger als überall.	
Parfümerien, Lederwaren, Raucherquisten, Reisetentstien, ungemein große Auswahl zu äußerst billigen Preisen.	

Wir bitten das p. t. Publikum von der Vortrefflichkeit unserer Waren bei äußerst billigen Preisen sich überzeugen zu wollen und sehen je zahlreichem Besuche entgegen. Nichtkonvenierendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Auswärtige Aufträge werden prompt und franko erledigt.

Hochachtungsvoll **S. Wolf & Sohn**
vis-a-vis dem Hotel „König v. Ungarn“.